

Morgenstern, Christian: Längst Gesagtes wieder sagen (1892)

- 1 Längst Gesagtes wieder sagen,
- 2 hab ich endlich gründlich satt.
- 3 Neue Sterne! Neues Wagen!
- 4 Fahre wohl, du alte Stadt,
- 5 drin mit dürrn Binsendächern
- 6 alte Traumbaracken stehn,
- 7 draus kokett mit schwarzen Fächern
- 8 meine Wunden Abschied wehn.
- 9 Kirchturm mit dem Tränenzwiebel,
- 10 als vielsagendem Symbol,
- 11 Holperpflaster, Dämmergiebel,
- 12 Wehmuts kneipen, fahret wohl!

- 13 Hoch in einsam-heitren Stillen
- 14 gründ ich mir ein eignes Heim,
- 15 ganz nach eignem Witz und Willen,
- 16 ohne Balken, Brett und Leim.
- 17 Rings um Sonnenstrahlgerüste
- 18 wallend Nebeltuch gespannt,
- 19 auf die All-gewölbten Brüste
- 20 kühner Gipfel hingebannt.
- 21 Schlafgemach –: mit Sterngoldscheibchen
- 22 der Tapete Blau besprengt,
- 23 und darin als Leuchterweibchen
- 24 Frau Selene aufgehängt.

- 25 Längst Gesagtes wieder sagen,
- 26 Ach! ich hab es gründlich satt.
- 27 Phanta's Rosse vor den Wagen!
- 28 Fackeln in die alte Stadt!
- 29 Wie die Häuser lichterlohen,
- 30 wie es kracht und raucht und stürzt!
- 31 Auf, mein Herz! Empor zum frohen

32 Äther, tänzergleich geschürzt!
33 Schönheit-Sonnensegen, Freiheit-
34 Odem, goldfruchtschwere Kraft,
35 ist die heilige Kräftereiheit,
36 die aus Nichts das Ewige schafft.

(Textopus: Längst Gesagtes wieder sagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/56715>)